



# Rathaus Umschau

**Montag, 14. Oktober 2019**

Ausgabe 195

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Erfolgreicher Abschluss der Tarifverhandlungen zur Münchenezulage	5
› Umweltreferentin Jacobs für München beim Klimagipfel der C40	6
› „Forum Altenpflege“ – Expertenforum des Sozialreferats	7
› Siedlung Ludwigsfeld: Informations- und Dialogveranstaltung	8
› Runder Tisch zur Aufwertung der Unnützwiese	8
› Rundgänge für Lehrkräfte und Pädagogen im Jüdischen Museum	9
› Filmmuseum zeigt das Musical „Cover Girl“	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Dienstag, 15. Oktober, 14 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Foyer, Rupertstraße 11**

Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich sowie Hausherr und Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle eröffnen die Ausstellung „100 Jahre POR“. In dieser können sich Beschäftigte anderer Referate sowie Bürgerinnen und Bürger Münchens einen Einblick in die Arbeit und die Geschichte des Personal- und Organisationsreferats (POR) verschaffen. Neben einigen Ausstellungsstücken, wie einem Büro aus den Gründungsjahren, zeigen Plakate Wissenswertes zur Historie des Referates. Erzählt wird auch die Geschichte Ernst Henles, des einstigen Direktors der Münchner Wasserwerke. Er wurde in der Zeit der Nazi-Herrschaft von Kollegen wegen seiner jüdischen Abstammung denunziert, schikaniert und schließlich in den Selbstmord getrieben. Die Ausstellung kann während der normalen Öffnungszeiten des Kreisverwaltungsreferats bis zum 4. November besichtigt werden.

Wiederholung

**Dienstag, 15. Oktober, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Bürgermeister Manuel Pretzl überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Werner Dilg in Anerkennung seines besonderen Engagements für den Stadtteil Aubing.

Wiederholung

**Dienstag, 15. Oktober, 18 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich eines Stehempfangs für im Sozialbereich tätige Münchner Bürgerinnen und Bürger. Der Empfang findet heuer bereits zum 26. Mal statt.

Wiederholung

**Dienstag, 15. Oktober, 19 Uhr, Hotel Mariandl, Goethestraße 51**

Eröffnung des Ausstellungsprojekts „ZIMMER FREI“ mit Grußworten von Stadträtin Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters.

**Mittwoch, 16. Oktober, 12.30 Uhr, Stiftsbogen 74**

Stadtrat Thomas Ranft (FDP – mit Stadtratsfraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Annemarie Wüstenberg im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Mittwoch, 16. Oktober, 17 Uhr, Bürgerhaus Unterföhring, Münchner Straße 65**

Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet im Rahmen der Präsentation des Interkommunalen Konzepts Raum München Nord für die Verkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung mit den Landräten der Landkreise Dachau, Freising und München sowie mit den (Ober-)Bürgermeistern aus den beteiligten Nachbarkommunen eine gemeinsame Abschlusserklärung.

Zur Vorstellung der Ergebnisse und einer anschließenden Diskussion sind auch Vertreterinnen und Vertreter des zuständigen Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr sowie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur eingeladen.

**Mittwoch, 16. Oktober, 18 Uhr, Lothringer13Halle, Lothringer Straße 13**

Eröffnung der Ausstellung Vis-à-vis und des Festivals FOTODOKS – Festival für aktuelle Dokumentar fotografie mit einem Grußwort von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen – rosa liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Das Team FOTODOKS und Jörg Koopmann von der Lothringer13 geben eine Einführung in die Ausstellung. Das Festival FOTODOKS lädt vom Donnerstag, 17., bis Sonntag, 20. Oktober, mit Podiumsdiskussionen, Künstlergesprächen und Filmen zum Diskurs und zur Diskussion über den Stand aktueller Dokumentar fotografie ein. Die Ausstellung zum Festival ist bis 24. November zu sehen. Partnerland ist in diesem Jahr Frankreich. Mehr Informationen unter [www.fotodoks.de](http://www.fotodoks.de).

**Donnerstag, 17. Oktober, 10.30 Uhr, Stielerstraße 4**

Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion) gratuliert dem Münchner Bürger Herbert Reinhardt im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Donnerstag, 17. Oktober, 15.30 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Ehrung der ehrenamtlich rechtlichen Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigten. Mit der Veranstaltung bedankt sich die Landeshauptstadt bei den rund 800 Bürgerinnen und Bürgern, die in München in den zurückliegenden zwölf Monaten die rechtsgeschäftliche Vertretung eines Angehörigen oder einer fremden Person im Rahmen eines Ehrenamtes übernommen haben. Im künstlerischen Rahmenprogramm tritt Anselm Bilgri auf, begleitet von einem Musik-Trio. Organisiert wird die Festveranstaltung von der Betreuungsstelle des Sozialreferats gemeinsam mit den Betreuungsvereinen. Weitere Infos zum Thema Rechtliche Betreuung unter [www.muenchen.de/betreuungsstelle](http://www.muenchen.de/betreuungsstelle).



**Donnerstag, 17. Oktober, 17 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1**

Bürgermeisterin Christine Strobl überbringt anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Wildwasser München e. V. – Fachstelle für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen – die Grußworte der Landeshauptstadt.

**Donnerstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr, „SchlaU-Schule“ im Jungen Quartier Obersendling, Schertlinstraße 4**

Zur feierlichen Eröffnung der „SchlaU-Schule“ auf dem neu errichteten Bildungs- und Integrationscampus im Jungen Quartier Obersendling der Landeshauptstadt München spricht Bürgermeister Manuel Pretzl ein Grußwort. Die „SchlaU-Schule“ ist neben der „SchlaU Übergang Schule-Beruf“ und der „SchlaU-Werkstatt“ Bestandteil des Angebots „Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V. / SchlaU“. Seit gut 20 Jahren bietet „SchlaU“ jungen Menschen mit Fluchtbiographie in München die Chance anzukommen, zur Schule zu gehen und einen berufsqualifizierenden Schulabschluss zu erlangen, der ihnen Perspektiven in den Beruf oder weiterführende Ausbildungen öffnet.

**Achtung Redaktionen:** Für die Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an [verwaltung@schlau-schule.de](mailto:verwaltung@schlau-schule.de) erforderlich.

**Donnerstag, 17. Oktober, 18 Uhr, Turnhalle der Anne-Frank-Realschule, Bäckerstraße 58**

Bei seiner Bürgersprechstunde vor Ort steht Oberbürgermeister Dieter Reiter den Münchnerinnen und Münchnern aus dem Stadtbezirk 21 Pasing-Obermenzing Rede und Antwort. Zur Bürgersprechstunde wurden 200 Bürgerinnen und Bürger persönlich eingeladen.

**Achtung Redaktionen:** Um den Charakter der Veranstaltung und die Persönlichkeitsrechte der Teilnehmer zu wahren, sind während der Bürgersprechstunde leider keine Foto- und Filmaufnahmen möglich.

**Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum, Hubert-Burda-Saal, St.-Jakobs-Platz 18**

Zur Eröffnung der 9. Tagung der International Feuchtwanger Society, die von Donnerstag, 17., bis Sonntag, 20. Oktober, stattfindet, sprechen Stadtrat Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Professorin Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums, und Dr. Andreas Heusler, Sachgebietsleiter für Zeitgeschichte/Jüdische Geschichte am Stadtarchiv München, ein Grußwort. Zudem sprechen Dr. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Professor Dr. Edgar Feuchtwanger und Professor

Ian Wallace von der International Feuchtwanger Society. Die renommierte Feuchtwanger-Forscherin, Dr. Heike Specht, wird eine Keynote zum Thema „Lion und die Feuchtwangers – eine historische Familienaufstellung“ halten.

## Meldungen

### **Erfolgreicher Abschluss der Tarifverhandlungen zur Münchenezulage**

(14.10.2019) Die Landeshauptstadt München und die Gewerkschaft ver.di haben die Tarifverhandlungen zur Münchenezulage nach drei Verhandlungsrunden erfolgreich abgeschlossen. Die wichtigsten Eckpunkte des Tarifabschlusses sind: die Verdopplung des Grundbetrags der Münchenezulage auf monatlich 270 Euro für alle Tarifbeschäftigten der Stadt, die diese bereits erhalten; die erstmalige Einführung für alle Tarifbeschäftigten der Stadt, die bisher keine Münchenezulage erhalten haben, in Höhe von monatlich 135 Euro sowie eine spürbare Erhöhung der Münchenezulage für Auszubildende auf monatlich 140 Euro.

Analog wird mit dem Kinderbetrag der Münchenezulage verfahren: Verdopplung auf 50 Euro beziehungsweise erstmalige Zahlung von 25 Euro pro Kind.

Neu ist zudem, dass künftig alle Beschäftigten des Tarifvertrags TVV – in der Landeshauptstadt sind dies die Beschäftigten der Münchner Stadtwässerung (MSE) – in diesen Tarifabschluss vollständig einbezogen werden. Für die Stadtparkasse München gilt dieser Tarifabschluss nicht, hier wird die die Münchenezulage auch künftig wie bisher bezahlt.

Die nächsten Schritte sehen nun vor, dass sich der Münchner Stadtrat in der Vollversammlung am 23. Oktober mit dem Tarifabschluss befasst und diesem seine Zustimmung erteilt. Danach wird er offiziell unterzeichnet. Der Tarifabschluss soll zum 1. Januar 2020 in Kraft treten, so dass die erstmalige Auszahlung der neu geregelten Münchenezulage bereits mit dem Januarentgelt erfolgen kann.

Oberbürgermeister Dieter Reiter dazu: „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, meinen Vorschlag vom 1. Mai diesen Jahres zur Erhöhung der Münchenezulage so schnell in die Tat umzusetzen. Dieser Tarifabschluss ist ein wirklich gutes und wertschätzendes Signal an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt München. Gerade in einer teuren Stadt wie München müssen wir alles unternehmen, um die Menschen so gut es geht finanziell zu entlasten. Zudem brauchen wir als Stadt dringend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Münchnerinnen und Münchnern einen guten Service anbieten zu können. Mit der jetzt

beschlossenen Münchenzulage steigern wir auch unsere Attraktivität als Arbeitgeberin.“

Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich zum Tarifabschluss: „Ich freue mich, dass wir nach drei konstruktiven Verhandlungsrunden ein Ergebnis haben, das wir als Arbeitgeberin voll mittragen können. Die finanziellen Auswirkungen stellen für die Stadt zwar einen erheblichen Kraftakt dar, der allein im Bereich der Stadtverwaltung Mehrkosten von 48 Millionen Euro im Jahr auslösen wird, allerdings kommen diese unmittelbar unseren Beschäftigten zu Gute. Wir positionieren uns damit als soziale und attraktive Arbeitgeberin und tragen so dazu bei, die hohen Lebenshaltungskosten in München etwas auszugleichen.“

Der Geschäftsführer von ver.di München, Heinrich Birner, erklärt: „Die Tarifeinigung zur Verdopplung der Münchenzulage wird in die Münchner Tarifgeschichte eingehen. Seit Jahren setzen wir uns von der Gewerkschaft ver.di für Hochpreiszulagen ein. Mit Einkommenssteigerungen von 1.620, beziehungsweise 3.240 Euro pro Jahr ist der ver.di-Tarifkommission bei der Landeshauptstadt München ein richtig großer Wurf gelungen. Dieser Abschluss wird jetzt sicher eine große Welle in vielen weiteren Münchner Betrieben lostreten.“

### **Umweltreferentin Jacobs für München beim Klimagipfel der C40**

(14.10.2019) München übernimmt Verantwortung für den Klimaschutz. Vom 9. bis 11. Oktober hat die Landeshauptstadt mit Umweltreferentin Stephanie Jacobs in Vertretung des Oberbürgermeisters zum ersten Mal an einem Klimatreffen der C40 in Kopenhagen als Gast teilgenommen.

Die C40 sind eine Vereinigung von inzwischen 96 Städten verteilt über den gesamten Globus, die sich zum Ziel gesetzt haben, dem Klimawandel zu begegnen. Die Vertreter der Städte treffen sich, um gemeinsame Strategien zur Senkung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen zu diskutieren und zu forcieren. In vier Bereichen soll gespart werden: Energie, Gebäude, Verkehr und Industrie. Städten kommt beim Klimaschutz eine große Bedeutung zu: Sie machen zwar nur zwei Prozent der Erdoberfläche aus, sind aber für ein Viertel des weltweiten Energiebedarfs und 80 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten.

Umweltreferentin Stephanie Jacobs: „Ich freue mich, dass ich München zum ersten Mal bei einem Klimagipfel der größten Städte der Welt vertreten darf. Es ist ein schönes Signal, dass wir aufgrund unseres großen Engagements für den Klimaschutz in diesen Kreis der ambitionierten Städte eingeladen wurden.“

München nimmt den Klimaschutz schon seit 2008 ernst und hat bereits 2017 das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 im Stadtgebiet be-

geschlossen. Unter dem Motto „Anreize statt Verbote“ hat die Stadt ein breites Angebot an Förderprogrammen (Förderprogramm Energieeinsparung, Förderprogramm e-mobil, Stromsparerprämie) aufgelegt. Die Stadtverwaltung hat auch zwei Handlungsprogramme zur Förderung des Klimaschutzes und der Elektromobilität in München entwickelt. Die Förderprogramme und Handlungsprogramme werden im Kontext der Klimaschutzziele kontinuierlich weiter entwickelt. Mit der Kampagne München Cool City ([www.coolcity.de](http://www.coolcity.de)) spricht die Landeshauptstadt zur Bewusstseinsbildung gezielt die Stadtbevölkerung an und zeigt auf, dass Klimaschutz auch Spaß machen kann. Aktuell investiert die Landeshauptstadt rund 60 Millionen Euro jährlich in Klimaschutzmaßnahmen. Hinzu kommen vielfältige Maßnahmen bei der Errichtung und Sanierung eigener städtischer Gebäude. Weitere Informationen unter <https://t1p.de/Infos-Klimaschutz>.

### **„Forum Altenpflege“ – Expertenforum des Sozialreferats**

(14.10.2019) Unter dem Titel „Wir pflegen alle gleich? Langzeitpflege unterm Regenbogen“ beleuchtet das 13. Forum Altenpflege des Sozialreferats am Donnerstag, 17. Oktober, ab 14.45 Uhr im Sozialreferat, Orleansplatz 11, die zeitgemäße Betreuung und Versorgung von Menschen der LGBT\*-Community, der Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender. Zwei Fachvorträge geben einen historischen Rückblick und werden Herausforderungen sowie Chancen für die Pflegequalität thematisieren. Außerdem wird über das Pilotprojekt zur Öffnung der Langzeitpflege für die LGBT\*-Community in München berichtet, das das Sozialreferat gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen von 2014 bis 2017 durchgeführt hat.

In dem Projekt wurde der Frage nachgegangen, wie sich Pflegeheime in München für die Zielgruppe Lesben, Schwule und Transgender öffnen können. Als weiteres wichtiges Ziel sollte das Thema „Alter und Pflegebedürftigkeit“ in seiner Vielfalt verdeutlicht werden. Die Projektpartnerin MÜNCHENSTIFT GmbH hat mit zahlreichen Maßnahmen die Öffnung drei ihrer Häuser für diese Zielgruppe organisiert.

Das Sozialreferat steht mit dem Forum Altenpflege in der Nachfolge des Münchner Pflegestammtisches, der unter anderem durch Claus Fussek initiiert wurde. Unter der Schirmherrschaft von Sozialreferentin Dorothee Schiwy richtet sich das Forum an Verantwortliche und Fachpersonen aus der Langzeitpflege, an Berufsfachschulen für Pflege, Hochschulen sowie Vertretungen der Stadtpolitik. Expertinnen und Experten aus Praxis und Pflegewissenschaft stellen hier Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch in den Mittelpunkt ihrer Gespräche. Das Forum fördert damit auch die fachliche Diskussion um Qualität und Zukunft der Langzeitpflege in München.



### **Siedlung Ludwigsfeld: Informations- und Dialogveranstaltung**

(14.10.2019) Das Wissen und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sollen bei der Entwicklung der Siedlung Ludwigsfeld frühzeitig aufgenommen werden und in die Planungen mit einfließen. Vertreterinnen und Vertreter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und der Eigentümer stellten im September bei vier Rundgängen durch die Siedlung die grobe Strukturskizze vor und nahmen das Ortswissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Außerdem wurden Fragebögen verteilt. Die Ergebnisse werden nun am Donnerstag, 17. Oktober, von 17 bis 21.30 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße 1, präsentiert.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr mit einem Infomarkt. Vertreterinnen und Vertreter der Eigentümer, des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie Expertinnen und Experten zu den Bereichen städtebauliche Struktur, Verkehr, Grün- und Erholungsflächen sowie Lärm- und Umweltschutz stehen für Fragen zur Verfügung. Um 19.30 Uhr beginnt das Plenum. Hier werden die Ergebnisse der vier Rundgänge vorgestellt. Die Ergebnisse der Fragebögen werden präsentiert und gemeinsam diskutiert. Von 20.30 bis 21.30 Uhr schließt sich erneut der Infomarkt mit seinen Themeninseln an.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen vorab stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung per E-Mail unter [ludwigsfeld@muenchen.de](mailto:ludwigsfeld@muenchen.de) zur Verfügung. Die privaten Eigentümer sind per E-Mail unter [info@ludwigsfeld-im-dialog.de](mailto:info@ludwigsfeld-im-dialog.de) oder telefonisch unter 21537075 zu erreichen. Informationen sind auch im Internet unter <https://t1p.de/ludwigsfeld> zu finden.

### **Runder Tisch zur Aufwertung der Unnützwiese**

(14.10.2019) Das Baureferat lädt alle Anwohnerinnen und Anwohner zum Runden Tisch zur Aufwertung der Grünfläche Unnützwiese ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 22. Oktober, von 19 bis 21 Uhr im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, statt.

Die Grünfläche Unnützwiese wird umgestaltet. In Anlehnung an den vorhandenen Bestand sollen die Angebote für Spiel, Sport und Erholung verbessert werden. Bei der Veranstaltung werden die Fachleute des Baureferates Informationen zur Grünfläche und den Rahmenbedingungen geben sowie die bisherigen Planungsüberlegungen vorstellen. An moderierten Thementischen werden die Ideen der Anwohnerinnen und Anwohner gesammelt, im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse des Runden Tisches bilden die Grundlage für den Vorentwurf, den das Baureferat in einer weiteren Veranstaltung vorstellen wird.



### **Rundgänge für Lehrkräfte und Pädagogen im Jüdischen Museum**

(14.10.2019) Einmal monatlich bietet das Jüdische Museum, St.-Jakobs-Platz 16, Rundgänge für Lehrkräfte und Pädagogen an. Am Donnerstag, 17. Oktober, 16 Uhr, findet in diesem Rahmen eine Einführung in die Ausstellung „Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen“ statt.

Zudem werden folgende Termine im ersten Schulhalbjahr angeboten:

- 21. November, 16 Uhr: Einführung in die Dauerausstellung „Das Judentum im Museum und im Unterricht“
- 19. Dezember, 16 Uhr: Einführung in die Dauerausstellung „Jüdische Geschichte im Museum und im Unterricht“
- 16. Januar, 16 Uhr: Einführung in die Ausstellung „Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen“
- 20. Februar, 16 Uhr: Einführung in die Dauerausstellung „Das Judentum im Museum und im Unterricht“

Die Teilnahme an den Rundgängen ist kostenlos. Der Eintritt ist ebenfalls frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Jüdische Museum vereinbart zudem gerne individuelle Termine im Rahmen von Unterrichtsvorbereitung und Fortbildungen.

Buchung und Beratung per E-Mail an [fuehrungen.jmm@muenchen.de](mailto:fuehrungen.jmm@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-29402. Weitere Informationen sind auch online unter [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de) erhältlich.

### **Filmmuseum zeigt das Musical „Cover Girl“**

(14.10.2019) Das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zeigt in der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr, zum 101. Geburtstag von Rita Hayworth das Technicolor-Musical „Cover Girl“ von Charles Vidor aus dem Jahr 1944 in der englischen Originalfassung. Der Film etablierte Rita Hayworth als Glamour-Königin im Hollywood der 1940er Jahre und verhalf Gene Kelly zu seinem endgültigen Durchbruch. Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Karten können telefonisch vorbestellt werden unter 233-96450. Mehr Informationen online unter <https://t1p.de/covergirl>.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 14. Oktober 2019

## **Grünwalder Stadion – Wie viel geht wirklich?**

Anfrage Stadträtinnen Kristina Frank und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 30.11.2017

## **Sportstadt München – Sportinfrastruktur 4**

### **Städtische Schulsporthalle an der Auenstraße übergangsweise Vereinen zur Verfügung stellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 25.6.2019

## **Ursachen für IT-Ausfälle bei Stadt München und ihren Töchtern**

Anfrage Stadtrat Thomas Ranft (FDP – mit Stadtratsfraktion) vom 5.9.2019

**Grünwalder Stadion – Wie viel geht wirklich?**

Anfrage Stadträtinnen Kristina Frank und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)  
vom 30.11.2017

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Auf Ihre Anfrage vom 30.11.2017 nehme ich Bezug.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgestellt:

Am 29.11.2017 hat der Stadtrat entschieden, dass die Zuschauerkapazität des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße von 12.500 auf 15.000 Zuschauerplätze aufgestockt wird. Aufgrund dieser Entscheidung wäre weiterhin zu klären, wie viele Zuschauer höchstens innerhalb der Grenzen des bau- und lärmschutzrechtlichen Bestandsschutzes zulässig sind.

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Wie viele Zuschauer verträgt das Grünwalder Stadion wirklich, ohne den Bestandsschutz zu gefährden?*

**Antwort:**

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019. (Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße, Ergebnis der Machbarkeitsstudie, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 15688)

Das Referat für Bildung und Sport wurde zusammen mit dem Baureferat beauftragt, die Frage, inwieweit die mit einer Erhöhung der Zuschauerkapazität auf 18.060 Zuschauerplätze verbundenen Umbaumaßnahmen noch vom Bestandsschutz umfasst sind, zu klären und dafür entsprechende Genehmigungsverfahren beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung einzuleiten.

**Frage 2:**

*Welche Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen wären notwendig, um die Zuschauerkapazität bis zu dieser Bestandsschutzgrenze zu erhöhen?*

**Antwort:**

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019.



**Frage 3:**

*Welche Baukosten würden dafür anfallen?*

**Antwort:**

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Sportstadt München – Sportinfrastruktur 4**  
**Städtische Schulsporthalle an der Auenstraße übergangsweise Verei-**  
**nen zur Verfügung stellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 25.6.2019

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 25.6.2019 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die städtische Schulsporthalle der Auenstraße 19 übergangsweise interessierten Sportvereinen zur Verfügung zu stellen, bis die geplanten Sanierungsarbeiten beginnen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Sporthallen an der Auenstraße 19 (Doppelsporthalle, Kleinsporthalle, Boxraum) werden wie alle städtischen Schulsportanlagen nach Unterrichtsende dem Vereins- und Breitensport zur Verfügung gestellt. Der Standort wird intensiv genutzt, insbesondere durch den TSV München von 1860 e.V., so dass nur noch wenige Belegungszeiten frei sind: Die durchschnittliche Auslastung der drei Sporträume beträgt 73,5%, freie Zeiten sind zum größten Teil noch in den späten Abendstunden frei.

Aufgrund des baulichen Zustandes der Sporthallen ist ein Abriss und ein anschließender Neubau geplant. Zum jetzigen Planungsstand kann aber noch keine genaue Zeitschiene genannt werden.

Bis zum Beginn der Maßnahme können die Sporthallen weiterhin durch die Sportvereine genutzt werden. Sobald der konkrete Maßnahmebeginn absehbar ist, wird das Zentrale Immobilienmanagement des Referates für



Bildung und Sport Kontakt mit den betroffenen Sportvereinen aufnehmen,  
um eine Verlegung der Sportangebote an andere Standorte abzustimmen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Ursachen für IT-Ausfälle bei Stadt München und ihren Töchtern**

Anfrage Stadtrat Thomas Ranft (FDP – mit Stadtratsfraktion) vom 5.9.2019

### **Antwort IT-Referent Thomas Bönig:**

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

*„Am Montag 5.8.2019 waren die Server der städtischen Unternehmen von Stadtwerke München (SWM), Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und München Portal ([www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)) aber auch städtische Referate von schweren Störungen betroffen (siehe <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.auch-mvg-und-swm-betroffen-muenchen-massive-it-stoerung-bei-der-stadt.683cc4ca-6ae8-487a-b765-b7c8f8d7c005.html>). Ein Ausfall von Dienstleistungen wie Handy-Ticket oder Handy-Parken führt zu Unannehmlichkeiten für die Nutzer.“*

Dazu und zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die geschilderten Störungen haben vollumfänglich bei der SWM stattgefunden und die beschriebenen Auswirkungen auf die Referate resultieren daraus, da auch das Stadtportal [muenchen.de](http://muenchen.de) im Konzern der SWM betrieben wird. Darüber hinaus hat it@M die Störungsmeldungen vom 5.8.2019 analysiert. Dabei haben sich insgesamt 5 Prio-1-Störungen und 5 Prio-2-Störungen ergeben. Bei den Prio-1-Problemen standen 2 Probleme in direktem Zusammenhang mit dem Ausfall der Seite [muenchen.de](http://muenchen.de) bei der SWM.

Die 3 weiteren Prio-1-Probleme sowie die 5 Prio-2-Probleme waren im Zusammenhang mit Telefon-/Netzwerkausfällen an 5 Einzelstandorten aufgetreten und standen in keinem Zusammenhang mit der Großstörung. An einem Standort (2 gemeldete Probleme) konnte ein Gewitter als Ursache identifiziert werden.

### **Frage 1:**

*Liegt mittlerweile ein Fehlerbericht für o.g. IT-Ausfälle vor?*

### **Antwort der SWM GmbH:**

Ja, ein Fehlerbericht für die Groß-Störung in den SWM-Rechenzentren, die zum Ausfall der Webangebote der Stadtwerke München (SWM), Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und München Portal ([www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)) führte, liegt vor.



**Frage 2:**

*Was war die Ursache?*

**Antwort der SWM GmbH:**

Der vorliegende und von den SWM gelieferte Fehlerbericht beschreibt die Ursache der aufgetretenen Störung wie folgt: Die Implementierung des Verschlüsselungsprotokoll TLS 1.3 in der Firmware des Lastverteilers in den Rechenzentren der SWM enthielt einen Fehler. Dadurch wurden Nutzeranfragen über das Verschlüsselungsprotokoll vom Lastverteiler nicht ausreichend abgefangen und führten zu einem Absturz des Betriebssystems. Das für einen solchen Ausfall vorgesehene Redundanzsystem (automatische Umschaltzeit etwa 1s, normalerweise nicht wahrnehmbar) war ebenfalls von dem Fehler betroffen, so dass auch das vorgesehene Ausfallszenario nicht greifen konnte.

**Frage 3:**

*Welche städtischen Referate waren von der Störung betroffen?*

**Antwort der SWM GmbH:**

Es waren alle städtischen Referate von der Störung betroffen.

**Frage 4:**

*Wie haben sich die Störungen in den verschiedenen Bereichen, in den Referaten und den Tochterunternehmen der Landeshauptstadt München ausgewirkt?*

**Antwort der SWM GmbH:**

muenchen.de stand nicht zur Verfügung. Alle städtischen Services waren zwar weiter in Betrieb, konnten aber teilweise wegen des muenchen.de-Ausfalls aus Kundensicht nicht erreicht werden.

**Frage 5:**

*Wie lange hat die Fehlerbehebung gedauert?*

**Antwort der SWM GmbH:**

Da die Analyse des Fehlers sowie ein Lösungsszenario nur mit Einschaltung des Softwareherstellers möglich war, dauerte der Ausfall von ca. 10 bis 15.15 Uhr.

**Frage 6:**

*Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um künftig ähnliche Ausfälle zu vermeiden?*



**Antwort der SWM GmbH:**

TLS 1.3 wurde als Verschlüsselungsprotokoll deaktiviert. Daher kann dieser Fehler nicht mehr auftreten. Citrix hat uns für Ende September eine gefixte Firmwareversion in Aussicht gestellt. Die SWM haben die Aufarbeitung im Rahmen eines Major Incident – Reviews gestartet.

Hier ist anzumerken, dass eine solche Störung nicht zu erwarten war. Er trat plötzlich auf und war bei Tests vor der Implementierung des Systems nicht feststellbar. Auch ist dieser Ausfall seit Bestehen der aktuellen mu-enchen.de Services in den letzten 10 Jahren bisher einzigartig, sowohl in Umfang und Dauer der Störung.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Stadtwerke München GmbH und das IT-Referat zur Verfügung.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 14. Oktober 2019

## **München-Marathon – Anwohner sitzen ohne Benachrichtigung fest! Warum gibt es keine Benachrichtigung für die Bürger?**

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion)

## **Unterbringungssituation in der Hofmannstraße 51**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Menschenwürdige Unterbringung in der Hofmannstraße sicherstellen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Stadtrat Richard Quaas

## **ANFRAGE**

14.10.2019

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **München-Marathon – Anwohner sitzen ohne Benachrichtigung fest! Warum gibt es keine Benachrichtigung für die Bürger?**

Der München-Marathon am letzten Sonntag ist ein jährliches Großereignis in München, das besondere Begeisterung bei vielen Sportinteressierten auslöst. Weniger Begeisterung gibt es allerdings bei vielen Anwohnern der Laufstrecke, die sich jedes Jahr im Detail ändert, weil sie dann über Stunden ihre Fahrzeuge, auch die in den Garagen abgestellten, nicht bewegen und nutzen können. So erging es zum Beispiel den Anwohnern in der Türkenstraße, die erstmals in die Laufstrecke einbezogen wurde und keine Vorinformationen darüber hatten, dass der Laufweg jetzt über ihre Wohnstraße läuft, darunter auch Menschen, die auf die freizügige Verwendung ihrer Fahrzeuge zu jeder Zeit, wie Ärzte, angewiesen sind. Für Menschen, die nicht sportbegeistert sind, gibt es in der Regel auch keinen Grund, die Marathonstrecke vorab zu studieren, um zu sehen, ob jetzt die Laufstrecke direkt vor ihrer Haustür läuft. Bei allen anderen Veranstaltungen in München, verpflichtet die Genehmigungsbehörde per Auflage die Veranstalter, die Anwohner von den bevorstehenden Einschränkungen zu informieren.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wurde von der städt. Genehmigungsbehörde dem Veranstalter des München-Marathon eine Auflage gemacht, die Anwohner des Laufweges über die zu erwartenden Einschränkungen während der Veranstaltung zu informieren?
2. Wenn ja, warum wurde die – sonst immer in dem Genehmigungsbescheid - übliche Auflage – z.B. für die neu in den Laufweg integrierte Türkenstraße – nicht ausgeführt?
3. Wenn nein, warum wurde dem Veranstalter keine Auflage gemacht, die Anwohner über den Laufweg und die Zeitdauer der Veranstaltung – insbesondere dort, wo ein neuer Laufweg gewählt wurde - zu informieren?

4. Falls es ein Versäumnis von Seiten der Stadt bei der Benachrichtigung gegeben hat, wird das für die nächste derartige Großveranstaltung in die Vorbereitung und die Auflagen künftig aufgenommen?

Richard Quaas  
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 14.10.2019

## **Unterbringungssituation in der Hofmannstr. 51**

### **Anfrage**

Es wird über einen Bettwanzenbefall in der Unterkunft der Hofmannstr. 51 berichtet. Dieser offensichtlich wiederkehrende Befall betrifft einen Teil der derzeit 320 Bewohner\*innen.

Wir fragen daher:

1. Welche Anstrengungen wurden bisher unternommen, für die Bewohner\*innen alternative Plätze zu finden?
2. Wie ist die Strategie, den Bettwanzenbefall wirksam zu bekämpfen und zu beenden?
3. Welche Maßnahmen wurden bisher für eine sofortige Verbesserung der Situation der dort lebenden und arbeitenden Menschen unternommen?
4. Welche Maßnahmen sind für die Zukunft geplant?

gez.

Verena Dietl  
Christian Müller  
*Stadtratsmitglieder*

Anne Hübner  
Christian Vorländer

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 14.10.2019

## **Menschenwürdige Unterbringung in der Hofmannstraße sicherstellen!**

### **Antrag zur dringlichen Behandlung in der kommenden Vollversammlung am 23. Oktober 2019**

I) Das Sozialreferat berichtet dem Stadtrat in der kommenden Vollversammlung bezüglich der Vorwürfe eines Ungezieferproblems durch Bettwanzenbefall in der Flüchtlingsunterkunft an der Hofmannstraße ausführlich zu den folgenden Punkten:

Wie lange waren dem Sozialreferat die untragbaren Zustände in der Unterkunft bereits bekannt?

Wie viele Zimmer und Betten sind aktuell von dem Ungezieferproblem betroffen?

Was wurde bisher gegen das Ungezieferproblem unternommen und warum waren die gewählten Maßnahmen nicht erfolgreich?

Wie kann eine dauerhafte Lösung des Ungezieferproblems gewährleistet werden, beispielsweise durch eine temporäre Unterbringung der Betroffenen in Einrichtungen des Freistaats oder der Stadt selbst?

II) Das Sozialreferat stellt dem Bericht entsprechend ein Konzept vor, wie konsequent und zeitnah eine angemessene Unterbringung der betroffenen Menschen in dieser Einrichtung gewährleistet werden kann.

III) Das Sozialreferat organisiert zudem eine zeitnahe Besichtigung der Einrichtung durch alle interessierten Stadtratsmitglieder sowie eine lösungsorientierte Gesprächsrunde mit VertreterInnen des Sozialreferats, des Sozialausschusses, aller beteiligten Träger und Dienstleister sowie VertreterInnen von Landes- und Bundesebene, wie die städtischen Einrichtungen besser unterstützt werden können.

IV) Das Sozialreferat berichtet dem Sozialausschuss zudem regelmäßig von der Situation in der Flüchtlingsunterkunft in der Hofmannstraße bis eine menschenwürdige Unterbringung gewährleistet wurde.

### **Begründung:**

Aus der aktuellen Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung geht hervor, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft an der Hofmannstraße bereits seit längerer Zeit unter einem Bettwanzenbefall vor allem der Schlafmöglichkeiten leiden.



Bisher wurden laut Berichterstattung trotz Bekanntheit des Problems seitens Sozialreferat nur unzureichende Maßnahmen zur Beseitigung des Problems unternommen. Die Stadt muss nun unbedingt ihrer Verantwortung gerecht werden und schnellstmöglich eine menschenwürdige Unterbringung der Betroffenen sicherstellen. Zudem ist im Gespräch mit Land und Bund auf eine insgesamt Verbesserung der Situation in den städtischen Einrichtungen hinzuwirken.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Dr. Florian Roth, Jutta Koller, Anja Berger, Sebastian Weisenburger, Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 14. Oktober 2019

## **Neue U-Bahnstrecke U9: Keine „Kosten-Explosion“**

Pressemitteilung MVG

## **Rekord-Reichweite für oktoberfest.de**

Pressemitteilung muenchen.de – Das offizielle Stadtportal

## **Baumfällmaßnahmen im Tierpark Hellabrunn aufgrund von Eschentriebsterben**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

14.10.2019

## Neue U-Bahnstrecke U9: Keine „Kosten-Explosion“

Zur heutigen Berichterstattung zur U9 in Münchner Merkur („Kosten für die U9 steigen weiter“) und tz („Kosten-Explosion bei U9-Bahnhof“) stellen SWM und MVG klar:

Bei der geplanten U9-Station am Hauptbahnhof gibt es nach aktuellem Planungsstand keine Kostensteigerung. Für die sog. Vorhaltemaßnahme am Hauptbahnhof werden insgesamt 393 Millionen Euro veranschlagt. Wie der Stadtratsvorlage zu entnehmen ist, setzt sich diese Summe aus einem Kostenblock für die eigentliche Vorhaltemaßnahme (250 Mio. Rohbau, 50 Mio. Risikopuffer, 16 Mio. Projektsteuerung) und einem Kostenblock für die sog. Zusammenhangsmaßnahmen (77 Mio.) zusammen.

### Planungskosten für Gesamtstrecke

Die in der Berichterstattung genannte Gesamtsumme von 493 Millionen Euro beinhaltet zusätzlich die Kosten für die Vorplanung der U9-Gesamtstrecke (10,5 Kilometer mit sieben U-Bahnhöfen) im Zeitraum von 2020 bis 2025. Der Stadtrat wird in der Beschlussvorlage gebeten, sowohl dem Bau der Vorhaltemaßnahme für den U9-Bahnhof am Hauptbahnhof als auch den Kosten für die Vorplanung der gesamten U9 zu den genannten Konditionen zuzustimmen.

Bei der 2. S-Bahn-Stammstrecke wurden zahlreiche Optimierungen durchgeführt. Dazu zählen neben der integrierten Gesamtlösung am Hauptbahnhof mit U9 im Wesentlichen die Verlegung der geplanten S-Bahnstation am Ostbahnhof zur Friedenstraße und das geänderte Rettungskonzept mit dritter Tunnelröhre. Die Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke verschiebt sich dadurch auf 2028.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

## Rekord-Reichweiten für oktoberfest.de

Das offizielle Stadtportal [muenchen.de](https://muenchen.de) und [oktoberfest.de](https://oktoberfest.de), die neue offizielle Seite zur Wiesn, ziehen Bilanz nach dem 186. Oktoberfest: Nie zuvor wurden so viele Menschen über die offiziellen Kanäle der Landeshauptstadt mit spannenden Inhalten rund um die Wiesn erreicht! Mehr als 13,5 Millionen Seitenaufrufe wurden im Jahr 2019 bis Wiesn-Ende auf den von der Portalgesellschaft betriebenen Plattformen gemessen, hinzu kommen mehr als 40 Millionen Kontakte über die sozialen Netzwerke von „Oktoberfest“.

**München, 14. Oktober 2019** – „Über herausragend gute Reichweiten-Zahlen“ freut sich Dr. Lajos Csery, Geschäftsführer von muenchen.de. „Dass wir mit unseren Angeboten zum größten Volksfest der Welt eine solche große Aufmerksamkeit erzielen konnten, zeigt, wie sehr die Menschen das Oktoberfest lieben – und auch unsere Inhalte zur Wiesn.“ Die Portalgesellschaft hatte im vergangenen Jahr die Seite [oktoberfest.de](https://oktoberfest.de) erworben und in einem umfangreichen Relaunch mit attraktiven Inhalten und einer opulenten Optik gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München zu offiziellen Seite der Wiesn ausgebaut.

### Die Ergebnisse können sich sehen lassen: 75 % Reichweitensteigerung

11,4 Millionen Seitenaufrufe verzeichnet [oktoberfest.de](https://oktoberfest.de) seit Jahresbeginn, davon 5,8 Millionen während des 16-tägigen Oktoberfests – das entspricht einer Steigerung um zwei Drittel (67%). Bei den Seitenbesuchen (Visits) ist die Steigerung sogar noch größer: 5,1 Millionen Besucher seit Jahresbeginn und 2,7 Millionen zur Wiesn erfreuten sich an den Inhalten der von Contentchef Gunnar Jans geleiteten Oktoberfest-Redaktion – ein Zuwachs um 75 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Interessant auch: 40 Prozent der User sind international und haben die englischsprachigen Texte genutzt. [oktoberfest.de](https://oktoberfest.de) ist komplett zweisprachig gehalten.

Zusammen mit den Inhalten von [muenchen.de/oktoberfest](https://muenchen.de/oktoberfest) erzielte die Portalgesellschaft auf ihren beiden Wiesn-Plattformen damit mehr als 13,5 Millionen Seitenaufrufe.



### 100 Millionen Impressions in den sozialen Medien

Herausragend war auch das Engagement in den Sozialen Medien: Während des Oktoberfestes (21.9. bis 6.10.) wurden mit den Wiesn-Inhalten über *Facebook Oktoberfest* (Ausbau auf 250.000 Fans) und *Instagram Oktoberfest* (knapp 100.000 Abonnenten) sowie auf den offiziellen München-Accounts 41 Millionen Menschen erreicht – und mehr als 100 Millionen Impressions (Sichtkontakte) erzielt.

### Premiere der Live-Sendung „Rund um die Wiesn live“

Starke Reichweiten erzielten die Facebook-Live-Übertragungen. Großen Anklang fand dabei die Premiere der Live-Sendung „Rund um die Wiesn“ aus dem Riesenrad, bei der Moderatorin Liesl Weapon Wiesn-Chef Clemens Baumgärtner, die „Mama Bavaria“ Luise Kinseher und einige andere Gäste begrüßte.

### Auch die offizielle App ist sehr gefragt

Signifikant hohe Nachfrage verzeichnet weiter auch die offizielle Oktoberfest App: Knapp 50.000 neue Downloads und über 200.000 aktive User. Besonders gefragt: das Wiesntisch-Gewinnspiel in der App, das mit mehr als 26.000 Teilnehmern einen neuen Rekord verbuchen konnte.

### Wir freuen uns jetzt schon: auf eine friedliche Wiesn 2020!



### Links zu den offiziellen Oktoberfest-Seiten:

[www.oktoberfest.de](http://www.oktoberfest.de)  
[www.oktoberfest.de/app](http://www.oktoberfest.de/app)

[www.facebook.com/oktoberfest](https://www.facebook.com/oktoberfest)  
[www.instagram.com/oktoberfest](https://www.instagram.com/oktoberfest)

### Über muenchen.de

muenchen.de ist das offizielle Portal für die Landeshauptstadt. Mit über 3,6 Millionen Besuchen und mehr als 10 Millionen Seitenaufrufen im Monat ist muenchen.de das meistbesuchte Service-Portal der Stadt eines der erfolgreichsten deutschen Stadtportale. Die zentrale Adresse [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) ist Ausgangspunkt für alle Informationen und Services rund um das Münchner Stadtleben: In der Portalrubrik „Rathaus“ finden sich die exklusiven Services der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Der Bereich „Veranstaltungen“ umfasst Münchens top-aktuellen Veranstaltungskalender mit den Highlights aus der Freizeit- und Kulturszene. Das Kinoprogramm bietet Filmtipps, Trailer und Bildergalerien. Das „Stadt-Branchenbuch“ umfasst als meistgenutztes Firmenverzeichnis eine breite Palette an Dienstleistungen und erleichtert die Auswahl des richtigen Geschäftes. Weitere zentrale Bereiche des Portals sind die bunten Magazine zu Shopping- und Gastro-Trends. [muenchen.de](http://muenchen.de) gibt es auch als [App](#) für unterwegs auf iOS (Apple) und Android. Hervorzuheben sind außerdem die Social Media Plattformen des Stadtportals auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [Youtube](#). Allein die Seite [facebook.de/muenchen](https://facebook.de/muenchen) zählt über 500.000 Fans.

### Kontakt:

Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG  
Juliane Werr  
Fraunhoferstraße 6,  
80469München

E-Mail: [presse@portalmuenchen.de](mailto:presse@portalmuenchen.de) | Tel.: 089 / 23 00 18 - 221

## Pressemitteilung

# Baumfällmaßnahme im Tierpark Hellabrunn aufgrund von Eschentriebsterben

**Zum ersten Mal wurde im Münchner Tierpark Hellabrunn eine Fällgenehmigung für eine größere Anzahl an Bäumen erteilt. Grund ist der erhebliche Pilzbefall von 72 Eschen, die ab dem 1. Oktober, nach Beendigung der Vogelschutzzeit, gefällt werden müssen. Als Gegenmaßnahme ist eine zeitnahe, umfangreiche Ersatzpflanzung verschiedener heimischer Baumarten geplant.**

Das Eschentriebsterben durch Pilzbefall hat sich seit 2008 rasant in Bayern ausgebreitet. Leider blieben auch zahlreiche Eschen im Tierpark unter den annähernd 2.300 Bäumen in Hellabrunn nicht verschont. Ab Mitte Oktober werden 72 Eschen, verteilt auf dem gesamten Tierparkgelände, sukzessive gefällt. Betroffen sind Eschen mit einem Stammdurchmesser ab 80 cm, gemessen ab einem Meter über dem Boden.

Das Eschentriebsterben ist eine schwerwiegende Baumerkrankung, die durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz verursacht wird. Als harmloser Blattpilz besiedelt dieser in Asien heimische Eschenarten. In Europa befällt dieser Pilz – eine Nebenfruchtform des falschen weißen Stengelbecherchens – mittelfristig ganze Kronenteile. In der Baumkrone sterben von der Spitze die Triebe bis zu den Starkästen ab und treiben buschmäßig über „schlafende Knospen“ wieder aus. Dadurch werden sowohl Alt- als auch Jung-Eschen zum Absterben gebracht. Durch die Schwächung sind die Bäume sehr anfällig für den Eschenbastkäfer sowie den Hallimasch. Bis heute ist keine alternative wirksame Behandlungsmethode bekannt.

„Die zur Fällung genehmigten Bäume wurden vorab auf nistende Vögel und Fledermäuse vom Landesbund für Vogelschutz sowie von weiteren internen Fachleuten begutachtet.“, erklärt Tierpark-Direktor Rasem Baban und weiter: „Um die Sicherheit der Besucherwege und Tieranlagen dauerhaft zu gewährleisten, sind wir zu den vorsorglichen Fällarbeiten verpflichtet. Daher können die abgestorbenen Bäume leider auch nicht als Torsobäume für Vögel und Insekten verbleiben“, bedauert Tierpark-Direktor Rasem Baban.

Die Maßnahme wird nun nach Beendigung der Vogelschutzzeit, welche vom 1. März bis 30. September gilt, durch die Mitarbeiter der Tierpark-Gärtnerei mit einer Hubarbeitsbühne durchgeführt. Als Ausgleich der Fällung werden Bäume verschiedener heimischer Arten wie z.B. Erlen, Flatterulmen, Traubeneichen und Hainbuchen mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm im Herbst 2019 und Frühjahr 2020 gepflanzt. Die Anpflanzung unterschiedlicher Baumarten verringert die Anfälligkeit gegenüber spezifischen Krankheitserregern und stärkt damit mittelfristig den Baumbestand in Hellabrunn.

München, den 14.10.2019 / 54

Dennis Späth  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-711  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751